

Nachschlag

Der deutsche Private-Equity-Markt hat sich nach den Megadeals des vergangenen Jahres nur scheinbar zum Verdauungsschläfchen zurückgezogen. Doch die Ruhe an der Dealfront trägt: Nach einem ausgedehnten Hauptgang im Jahr 2004 und einem reichhaltigen Nachschlag im ersten Quartal 2005 ist die Branche im zweiten Quartal 2005 aufgebrochen, um den Vorratsschrank für das nächste Festessen aufzufüllen. Der BVK stellte in seinen jüngsten Quartalszahlen einen deutlichen Zuwachs des Fundraisingvolumens fest – sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahr. Da bleibt wenig Zeit fürs Dealmaking. Zugleich belegen die BVK-Zahlen einen deutlichen Rückgang der gesamten Investitionssumme. Und auch das Venture-Capital-Panel der FHP Private Equity Consultants hat diesen Trend für die Venture-Capital-Branche bestätigt: Da den Fonds inzwischen das Geld ausgeht und die nächste Runde Fundraising ansteht, müssen sie ihre Exitfähigkeit unter Beweis stellen. So galt ihre Aufmerksamkeit besonders dem Exitmarkt.

Die nächsten großen Deals sind nur eine Frage der Zeit. Der gesamteuropäische Private-Equity-Markt boomt weiterhin – und der deutsche Markt ist mittendrin. Etliche PE-Fonds sitzen auf Taschen voller Geld, das investiert sein will. Selbst im Venture-Capital-Bereich sind einzelne Hoffungsschimmer sichtbar. Nach steigenden Frühphaseninvestitionen in den letzten Monaten könnte auch dieser Markt wieder erweckt werden.

ANZEIGE

Anzeige



Corinna Wnuck
corinna.wnuck@finance-magazin.de